VGA Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V.
Arbeitgeberverband für das private Versicherungs-Vermittler-Gewerbe

134. VGA-Jahreshauptversammlung in Köln

An seinem Sitz in Köln veranstaltete der Bundesverband der Assekuranzführungskräfte (VGA) seine diesjährige Jahreshauptversammlung, die in zeitlichem Zusammenhang mit dem 2. Versicherungskongress der Versicherungs-Betriebswirte (VVB) stattfand. So konnte VGA-Präsident **Hans-Ulrich Buß** am 19. Mai 2011 im Hause der DKV Deutsche Krakenversicherung AG nach der Sitzung von Präsidium und Gesamtvorstand die Mitglieder zur Mitgliederversammlung begrüßen. **Buß** machte deutlich, dass der VGA an seinen Traditionen festhalte, aber auch die Innovation lebe.

Dieser Umstand ermögliche es, so der VGA-Präsident nach **Konfuzius**, mit der Zeit zu gehen, um nicht mit der Zeit zu gehen. Im Zusammenhang mit aktuellen Entwicklungen aus Europa sprach sich **Buß** für eine Regulierung mit Augenmaß aus, da bereits jetzt schon viele, den Vertriebsprozess begleitende Maßnahmen erfolgreich eingeführt worden seien.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung konnten sich dann über den aktuellen Stand der Verbandsarbeit informieren. Dazu berichteten **Michael Walter** aus dem Arbeitskreis Sprecherausschüsse, **Wolfgang Kühn** aus dem Arbeitskreis Bildung sowie Vizepräsident **George C. Muhle** aus dem Arbeitskreis Vermittler im VGA. Darüber hinaus gab **Oliver Mathais**, Verbandsdirektor und Mitglied des Präsidiums, seinen Bericht des Geschäftsführers, den wir nachstehend abdrucken:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder des VGA,

ich freue mich sehr, dass ich Ihnen in diesem Jahr den Bericht des Geschäftsführers am Sitz unseres VGA, in Köln, geben darf. Sie alle wissen, dass wir in diesem Jahr, wie schon vor zwei Jahren in Hannover, einmal eine etwas andere Form für unsere jährlichen Zusammenkunft gewählt haben. Wir haben die Einladung der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte angenommen, gemeinsam deren Versicherungskongress anlässlich des 60-jährigen Bestehens der VVB zu besuchen, um uns allen die Möglichkeit zu geben, aktuelle Informationen aus erster Hand von kompetenten Referenten zu erhalten. Daneben zeigt diese Form unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung auch etwas, was beim Überblick über die Arbeit unseres Verbandes, den ich Ihnen im Folgenden zu geben versuche, sehr deutlich wird: nämlich die Eingebundenheit und Vernetztheit unseres VGA in unsere Branche und ihre Verbandswelt.



Oliver Mathais

Traditionell beginne ich meinen Bericht über die Aktivitäten unseres Verbandes mit der Jahreshauptversammlung des Vorjahres, was ich auch heute tun möchte. Am 29. April des letzten Jahres sind wir in München bei der Muttergesellschaft des ERGO-Konzerns, zu dem unser heutiger Gastgeber, die DKV Deutsche Krankenversicherung gehört, nämlich der Munich RE zusammengekommen, um uns im Anschluss an unsere Mitgliederversammlung über die **Initiative Desertec** zu informieren. Am nächsten Tag konnten wir dann in der Akademie der Industrie- und Handelskammer unsere Öffentliche Veranstaltung abhalten, die unter dem Motto **Versicherungsvertrieb im Spannungsfeld von Verbraucherschutz und Versicherungsberatung** stand.



Aufmerksame Zuhörer

Unser Präsident stellte dabei die kritische Frage, warum gerade die Versicherungswirtschaft insbesondere in allgemeinen wirtschaftlichen Krisenzeiten für mögliche weitgehende Reformen immer wieder aufs Neue in der öffentlichen Diskussion stehe. Gerade in einer Zeit, in der zunehmend auch staatlich Versorgungssysteme auf dem Prüfstand stünden, sollte die Branche selbstbewusst ihre berechtigten Interessen vertreten und auf das bereits Geleistete verweisen. Unser Präsident forderte alle Anwesenden auf, sich deren gute tägliche Arbeit nicht schlecht reden zu lassen und schon gar nicht von Organen, Institutionen und Menschen, die es bisher nachweislich auch nicht besser gemacht hätten.

Meine Damen und Herren, sicherlich werden wir morgen auf dem Kongress unserer Freunde der VVB mit wichtigen Informationen aus unserer Branche versorgt werden. Dies geschieht aber natürlich das ganze Jahr über auch in unserem VGA. Insofern möchte ich auch heute wieder mit Ihnen gemeinsam einen kurzen Streifzug durch unsere Veranstaltungen im Berichtszeitraum machen.

So fand auf Initiative und mit großem Einsatz unseres langjährigen Ansprechpartners für die Region Würzburg am 14.06. der 1. Tag

der Versicherungswirtschaft in Unterfranken unter dem Titel **Eine Branche bildet** statt. Dies geschah in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Nordbayern Thüringen und dem BVK Würzburg-Mainfranken.

Ebenfalls im Juni letzten Jahres, fand in Hamburg mit tatkräftiger Unterstützung unserer Kollegen vom Hamburger Assekuranzclub der 7. Norddeutsche Versicherungstag unter der Überschrift **Zukunft Versicherungsvertrieb** statt. Dabei widmete sich eingangs unter der Moderation von **Prof. Dr. Matthias Beenken** eine prominente Diskussionsrunde dem Thema Vertrieb und Vergütung. Auch hier war unser Präsident, **Hans-Ulrich Buß**, wieder präsent. Er brach hier eine Lanze für die Vermittlerschaft, deren Leistung durch oft jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen anerkannt würden. Hinsichtlich der oft diskutierten Form der Vergütung zeigte er sich sehr entspannt, so lange man nur die Verbraucher entscheiden lasse. Bester Verbraucherschutz, so unser Präsident, seien im Übrigen Investitionen in Bildung.



Hans-Ulrich Buß

Am 17.06. fand eine Fachveranstaltung unserer Bezirksgruppe Köln/Bonn ein besonderes Interesse. Dort war nämlich die Arbeit der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Gegenstand. Zunächst erhielten die Teilnehmer im Hause der BaFin in Bonn einen Überblick über die Organisation und Aufgaben der rechtsfähigen bundesunmittelbaren Anstalt des öffentlichen Rechts, die 620 Versicherer, 28 Pensionsfonds, 2.100 Kreditinstitute und 730 Finanzdienstleister mit 1.900 Mitarbeitern beaufsichtigt. Darüber hinaus gab uns der seinerzeitige Exekutivdirektor Versicherungsaufsicht und mittlerweile im Bundesfinanzministerium tätige **Dr. Steffen** eine Einschätzung der Finanzkrise. Danach war die Lage der Versicherer stabil, obwohl die globale Finanzkrise deutliche Spuren hinterlassen habe. Gefahren und Risiken seien die enge Verflechtung mit Banken und die längerfristige Niedrigzinsphase. Nicht nur diese Veranstaltung zeigte auf, dass der BaFin sehr an einem offenen Austausch mit den Beteiligten der Branche gelegen ist. Und damit möchte ich einen kurzen Exkurs zu einem weiteren Betätigungsfeld unseres Verbandes machen, nämlich der Interessenvertretung und der Kommunikation mit wichtigen Institutionen unserer Branche.

Und so nahm der VGA – selbstverständlich könnte man fast sagen – am ersten Verbändegespräch der BaFin am 04. November in Bonn teil. Hier nämlich hatte die BaFin die Verbände der Versicherungsvermittler zu einem Meinungsaustausch eingeladen, bei dem neben dem Präsidenten und dem Geschäftsführer unser Vizepräsident, Herr **Muhle**, für die Vermittlerschaft Position beziehen konnte. Ich komme an anderer Stelle noch einmal auf diesen Teil unserer Arbeit zurück.



George C. Muhle

In Ulm fand am 14.09. bereits zum fünften Mal der Tag der Versicherungswirtschaft statt, bei deren Planung und Durchführung unsere dortigen Kollegen aktiv beteiligt sind und der unter dem Motto **Vorsprung durch Qualität** stand. Neben anderen referierte dort auch unser Präsidiumskollege **Wolfgang Kühn** zum Thema **Moral und Ethik versus Erfolg – oder können qualifizierte Führungskräfte beides erreichen?**

Am 27.09. fand bereits zum dritten Mal der Tag der Saarländischen Versicherungswirtschaft statt. Diese Veranstaltung, die auf eine Initiative unseres früheren Präsidenten, Herrn **Tomalak-Plönzke,** zurückgeht und bei der für den VGA unser neuer Regionalverbund Baden PfalzSaar verantwortlich ist, hat sich nach den Worten des jetzigen Vorstandsvorsitzenden der Saarland Versicherungen zu einem wichtigen Branchenforum entwickelt, bei dem auch diesmal wieder prominente Vertreter unserer Branche wie der Vorstandsvorsitzende der Debeka, Herr **Laue**, oder der Vertriebsvorstand des Volkswohl Bundes, Herr **Bläsing**, als Referenten gewonnen werden konnten.

Im Oktober fanden unsere Dortmunder Kollegen und der VGA insgesamt viel Beachtung in der Fachpresse mit der Durchführung des 2. Dortmunder Versicherungstages. Auch diese Veranstaltung nutzte unser Präsident, um in seinem Grußwort das Augenmerk auf die Führungskräfte in unserer Branche – also sie alle – zu lenken, die sich in der Krise auch auf neue Situationen einzustellen hatten und mit hohem persönlichen Einsatz die neuen Herausforderungen angenommen hätten. Daneben mahnte er an, dass sich die Assekuranz noch mehr als bisher der Nachwuchsförderung widmen müsse, wobei man hierzu eine aktive und intensive Bewerbung des Berufsstandes bei den Schulabgängern betreiben müsse. Neben den interessanten Vorträgen von Signal Iduna-Chef **Schulte** zum Thema **Zukunft im (Un-) Gleichgewicht?** und von **Matthias Beenken** zu **Erfolgreichen Strategien von Versicherungsvermittlern** konnten die zahlreichen Teilnehmer der Veranstaltung einer Novität beiwohnen. So verlieh der VGA erstmals einen Preis, nämlich den Preis der Dortmunder Versicherungswirtschaft des Assekuranzclubs Dort-

mund. Erster Preisträger war der Vorstandsvorsitzende der SIGNAL IDUNA-Gruppe, **Reinhold Schulte**. Unser Dortmunder Vorsitzender würdigte das Engagement von **Schulte**, der 1981 als Bezirksdirektor unserem VGA beigetreten und ihm seit dieser Zeit treu geblieben ist und uns auf vielfältige Weise unterstützt. Natürlich wurden auch die Funktionen als Vorsitzender des PKV-Verbandes, als Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Dortmund, Mitglied im Initiativkreis Ruhr, Vorsitzender des Kuratoriums des BWV Dortmund und andere mit dem Preis gewürdigt, der Herrn **Schulte** vom unserem langjährigen Vizepräsidenten und Dortmunder Vorsitzenden, **Axel Nill**, überreicht wurde.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang der Rheinische Versicherungstag unserer Düsseldorfer Kollegen, der am 24. November bereits zum siebten Mal stattfand. Auch dort wurden den Teilnehmern interessante Vorträge geboten wie z. B. vom Geschäftsführer der AVAD, **Stefan Schwarz**, der die Erfahrungen seiner Organisation, dessen Gründungsmitglied bekanntlich der VGA ist, nach der Einführung des Vermittlerregisters schilderte oder vom Vertriebsvorstand des Volkswohl **Bundes**, der über den vermeintlichen **Königsweg Honorarberatung** sprach.



Wolfgang Kühn

Begonnen haben wir das Jahr 2011 mit den Neujahrsempfängen des VGA, mit dem zu Beginn eines jeden Jahres unser Verband an den Standorten Berlin, Frankfurt und München die Repräsentanten unserer Branche aber auch die aus anderen Wirtschaftszweigen sowie mitunter auch Vertreter der Politik zusammenbringt.

Der Auftakt war am 10. Januar in Berlin im Hause der Gothaer, bei dem der Festredner der Veranstaltung, **Dr. Hartmut Nickel-Waninger**, Vorstandsmitglied der Gothaer für Vertrieb und Marketing, in seinem Vortrag **Assekuranz 2011 – Ein weiterer Wendepunkt?** aus aktuellem Anlass auf die Zukunft der Lebensversicherung einging. Zusammenfassend machte er deutlich, dass die derzeitige Überschussbeteiligung vor dem Hintergrund niedriger Zinsen und Inflationsraten sogar sehr attraktiv für die Kunden sein könne. Außerdem sei die Frage zu beantworten, welche Alternativen die breite Bevölkerung habe, um vorzusorgen, wenn dies nicht über die Lebensversicherung geschehe.

Zwei Tage später konnten wir in Frankfurt den obersten Repräsentanten unserer Branche, den Präsidenten des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft, **Rolf-Peter Hoenen**, begrüßen, der seinen Festvortrag zum Thema **Verbraucherschutz als Chance für die Versicherungswirtschaft** hielt. Dabei dankte der GDV-Präsident eingangs dem VGA für das konstruktive Miteinander, das aus Sicht des GDV auch so bleiben solle, da die Meinung des VGA wichtig sei. Einig zeigte sich Herr **Hoenen** mit unserem Präsidenten auch in der Einschätzung, dass sich die Versicherungswirtschaft beim Verbraucherschutz nicht verstecken müsse. In diesem Zusammenhang wies unser Präsident auf die unterschiedlichen Geschäftsmodelle von Banken und Versicherungen hin und dass man durchaus selbstbewusst darauf hinweisen dürfe, nicht jede Suppe auslöffeln zu brauchen, die andere eingebrockt hätten. Erwähnenswert ist es meiner Meinung nach auch, dass mit Herrn **Hoenen** bereits der vierte GDV-Präsident nach den Herren **Dr. Büchner**, **Dr. Bernd Michaels** und **Dr. Bernhard Schareck** Festredner unserer traditionsreichen Veranstaltung war.

Am 17. Januar stand unser Münchener Neujahrsempfang auf dem Programm. Hier war es unseren Münchener Kollegen gelungen, den in den letzten Jahren etwas ins Stottern geratenen Dialog mit der Generali wieder zu beleben. Und so hatten wir die Möglichkeit, in deren Hause Gast zu sein und den neuen Vorstand für Vertrieb und Marketing, Herrn **Dr. Eichmann**, kennen zu lernen, der einen Überblick über seine Unternehmensgruppe gab. Auch hier ging unser Präsident auf die Nachwuchsförderung ein und empfahl durch die Bereitstellung von ausreichenden Praktikantenplätzen für Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 11 bereits zu diesem Zeitpunkt das Interesse für einen späteren Ausbildungsbeginn zu wecken.

Aber auch unser Regionalverbund BadenPfalzSaar nutzte den Januar, um mit einer größeren Veranstaltung im Hause der Mannheimer den Mitgliedern und Gästen des VGA aktuelle Informationen zukommen zu lassen, aber auch auf die Neuausrichtung unseres Verbandes in der Region Südwest hinzuweisen. Man werde sich zukünftig wieder stärker und deutlich wahrnehmbar im öffentlichen Leben positionieren.

Meine sehr geehrte Damen und Herren, im Kontext des guten Miteinanders unseres VGA mit vielen anderen Verbänden unserer Branche möchte ich hier auch die Personalleitertagung Außendienst des Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV) nennen, in der Ende letzten Jahres die Themenbereiche **Vertrieb im Lichte des Verbraucherschutzes**, **Honorarberatung versus Provision** sowie die **Rekrutierung von Vermittlern** behandelt wurden. Und gleichzeitig möchte ich einen Bogen schlagen zum internen Teil unserer Homepage, in dem wir eben nicht nur das Vortragsmaterial unserer Veranstaltungen für Sie Bereitstellen, sondern auch von externen Veranstaltungen wie der gerade genannten, zu denen wir eingeladen waren.

In der Regel weisen wir Sie dann mit einer VGA-Mitgliederinformation per E-Mail darauf hin, dass neue Informationen für Sie bereitstehen. Und so finden Sie dort auch die Facts der seit einigen Jahren, so auch in diesem, im Januar stattgefunden Veranstaltung des GDV: VersicherungsVermittlung Aktuell, bei der namhafte Referenten zu aktuellen vertriebsrelevanten Regulierungsvorhaben, insbesondere zur **Evaluation der EU-Vermittlerrichtlinie** oder aber zu **Datenschutzfragen im Vertrieb** gesprochen haben. Auch das gesamte Material der GDV-Informationsveranstaltung rund um das neue Mak-

lerportal Single-Sign-On mit dem neuen elektronischen Personalausweis finden Sie dort.

Interessant war auch die Teilnahme unseres Präsidenten an der Podiumsdiskussion anlässlich der diesjährigen Orga-Chef-Tagung des GDV, diesmal nicht in Baden-Baden, sondern in Bensberg u.a. mit dem Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, **Ulrich Schönleiter**, und dem in der EU-Kommission für Versicherungen zuständigen **Karel van Hulle**, den wir morgen ebenfalls hören werden. Sein Impulsreferat ist ebenfalls dort für Sie hinterlegt.

Aber darüber hinaus haben wir auch bewegte Bilder in unserem internen Bereich vorrätig. Wie aufmerksamen Lesern der VGA Nachrichten nicht entgangen ist, berichten wir regelmäßig über die Veranstaltungen des Goslar Instituts, der Studiengesellschaft für verbrauchergerechtes Versichern. Diese Initiative der HUK-COBURG Versicherungsgruppe veranstaltet in loser Folge Podiumsdiskussionen im Rahmen ihres Goslar Diskurses zu bestimmten Themen. Zuletzt fand eine derartige unter dem Titel **Irreführung im Internet? Wie objektiv sind Preisvergleiche im Netz?** zu Vergleichsportalen statt. Mit einem Klick haben Sie die Möglichkeit, sich die Aufzeichnung dieser Gesprächsrunde – und selbstverständlich auch späterer – anzusehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, ein weiterer wichtiger Teil der Arbeit unseres Verbandes ist unser Engagement im Deutschen Führungskräfteverband ULA und damit unsere Mitarbeit bei der Vertretung der Interessen der Führungskräfte gegenüber der Politik. Im letzten Jahr musste ich Ihnen bekanntlich berichten, dass nach dem Ausscheiden einer der beiden großen Mitgliedsverbände die ULA vor einem Scherbenhaufen stand. Mit dem Austritt des Verbandes die Führungskräfte war die Zahl der vertretenen Mitglieder sowie die Beitragseinnahmen auf einen Schlag um rund 40 Prozent zurückgegangen. In dieser Situation, die letztlich ein Ergebnis eines tiefen Zerwürfnisses zwischen dem VAA und DFK war, galt es, Position zu beziehen. Dies haben wir uneingeschränkt getan und uns deutlich für die unabhängige politische Interessenvertretung der Führungskräfte unter dem Namen ULA entschieden. Ich glaube sagen zu können, dass die erhöhte Verantwortung, die wir übernommen haben und die beispielsweise durch die Funktion unseres Präsidenten als ULA-Vizepräsident zum Ausdruck kommt, unseren Stellenwert innerhalb der erfreulicherweise um einige neue Mitgliedsverbände erweiterten ULA-Verbandsgruppe erhöht hat. Gerade in der letzten Woche konnten wir in Berlin das 60-jährige Bestehen der ULA mit einem Festakt in der Französischen Botschaft begehen. Äußerst eindrucksvoll und hoch interessant war der Vortrag des Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, **Dr. Rüdiger Grube**, der als Chef von knapp 300.000 Menschen einmal schilderte, was er unter Führung versteht. Wer von Ihnen an weitergehenden Informationen zur Arbeit der ULA interessiert ist, empfehle ich die Lektüre des Tätigkeitsberichts für das Jahr 2010, den Sie selbstverständlich über unsere Geschäftsstelle bekommen können.

Ein weiteres Standbein im Dialog mit der Politik ist unser Engagement im Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), in dem wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass die mittelständischen Unternehmen der Dienstleistungswirtschaft, zu denen unsere Vermittlerbetriebe gehören, die gleiche wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung erhalten wie Industrie und Handwerk. So hat sich der BDWi an dem 4. Fachgespräch im Rahmen der **„Qualitätsoffensive Verbraucherfinanzen"** mit Bundesministerin **Ilse Aigner** beteiligt und dort ein mit den Mitgliedsverbänden abgestimmtes Statement abgegeben. Dabei wurde auf die zentrale Bedeutung der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche bei der Absicherung von Lebensrisiken der Bevölkerung und dem Aufbau von Vermögen und angesichts eines funktionierenden Wettbewerbs auf wohlüberlegte, maßvolle Regulierungsmaßnahmen hingewiesen. Auch wurde auf die schon bestehenden, bewährten Regelungen im Versicherungsvermittlerrecht verwiesen und diese auch für den Finanzdienstleistungsbereich empfohlen. Es wurde sich dafür ausgesprochen, das Erfolgsmodell der Vermittlung auf Basis von Courtage und Provision nicht leichtfertig zu opfern.



Michael Walter

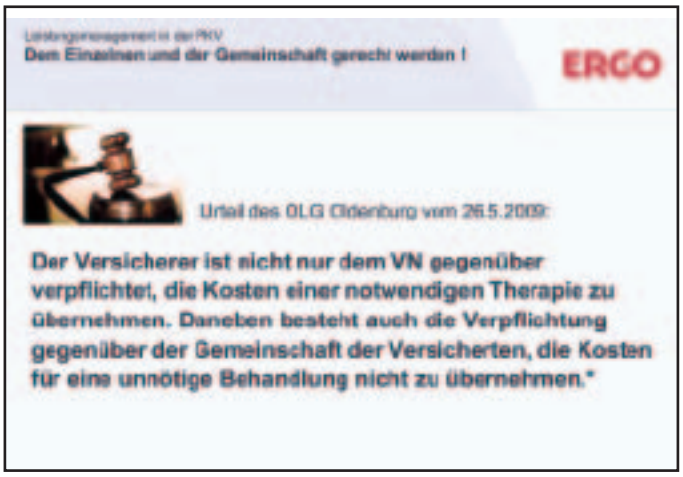
Weiterhin haben wir uns an der Praktikumsaktion **„Praxis für Politik"** des BDWi beteiligt, bei der Abgeordnete des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlamentes sich Einblicke in den betrieblichen Alltag verschaffen können. So absolvierte die FDP-Bundestagsabgeordnete **Dr. Birgit Reinemund** ein Praktikum bei unserem Mitglied **Gert Peter Schulz**, der seit 1978 als Versicherungsmakler tätig ist. Nach eigenen Angaben der Politikerin gegenüber der lokalen Presse habe der Tag bei Schulz & Partner gezeigt, dass beispielsweise für die Beratungsprotokolle Berge von Papier ausgefüllt werden müssten. Wichtig sei, dass man die eigene Politik immer wieder auf deren Tauglichkeit hin überprüfen müsse. Außerdem konnte **Lars Brodersen**, Direktor Aus- und Weiterbildung unseres Mitgliedes AWD im November die FDP-Europaabgeordnete **Gesine Meißner** in Hannover begrüßen und unser Vizepräsident, Herr **Muhle**, konnte dem SPD-Bundestagsabgeordneten **Dr. Carsten Sieling** die Belange der Versicherungsvermittler aufzeigen.

Meine sehr geehrte Damen und Herren, ich glaube, dass anhand der bislang aufgezeigten Aktivitäten, aber auch denen, die gleich noch von den Kollegen aus den Arbeitskreisen vorgenommen werden, deutlich wird, dass der VGA seinen festen Platz in unserer Branche und ihren Institutionen hat. Und so wundert es nicht, womit ich mit einem kurzen Blick in die Zukunft schließen möchte, dass bei dem Projekt, ein tragfähiges Konzept für ein Weiterbildungssystem für Versicherungsvermittler zu entwickeln, unser Verband vom GDV und BWV gebeten worden ist, in der dafür installierten Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Und so werden wir auch dort, am 09. Juni in Frankfurt, unseren Beitrag dazu leisten, dass die Sicht der Führungskräfte unserer Branche nicht zu kurz kommt.



Axel Fortmann

Im Anschluss daran informierte **Axel Fortmann**, Abteilungsleiter Leistungsmanagement Krankenhaus- und Sonderthemen der DKV, über das **Leistungsmanagement als Erfolgsfaktor der PKV**. Dabei verdeutlichte **Fortmann**, der auch Autor des in der Schriftenreihe „VersicherungsForum" erschienenen Buches **Krankheitskostenversicherung und Krankenhaustagegeldversicherung** ist, eingangs, dass es beim Leistungsmanagement nicht um Geiz der Versicherungsunternehmen gehe. Vielmehr müsse man dem Einzelnen und der Gemeinschaft der Versicherten gerecht werden, was das Oberlandesgericht Oldenburg in einem Urteil vom 26.05.2009, so **Fortmann**, bestätigt hat.



Dabei stehe der Versicherer vor der Aufgabe, berechtigte Ansprüche ohne Wenn und Aber zu erfüllen und gleichzeitig unbegründete Forderungen so kostengünstig und vollständig wie möglich zu erkennen, also die „Spreu vom Weizen zu trennen". Dazu sei man in seinem Haus im Jahr 2002 mit den Überlegungen gestartet, dass man die eigenen Personalkosten der 500 in diesem Bereich tätigen Mitarbeiter erwirtschaften wolle, die Sach- und Fremdkosten der Prüfarbeit finanzieren wolle sowie die Imageverluste und die Verärgerung der Kunden durch den zusätzlichen Prüferfolg zu kompensieren.

Im Prüfgebiet Gebührenrecht, so **Fortmann**, habe man beispielsweise in seinem Hause von den knapp 320.000 berufstätigen Ärzten ca. 600 unter Beobachtung. Dabei wisse man genau, wie sich bei diesen die Prüfung der Rechnungen lohne. Im Prüfgebiet Arzneimittel habe man von den ca. 30.000 Präparaten 107 Arzneimittel, die den Staus „Prüfen" besäßen. Ebenfalls zum Aufgabengebiet des Leistungsmanagements seines Hauses gehöre die Aufdeckung von versuchtem Rezeptbetrug, wozu nur die Wachsamkeit versierter Sachbearbeiter helfe, sowie die Prüfung im Gebiet Krankenhausvergütung.



Im Anschluss an den Bericht des Geschäftsführers ehrte der VGA-Präsident **Reinhold Geiselhardt, Axel Müller-Pychlau**, **Willi Schilpp** und **Ralf Wargener** mit der Silbernen Ehrennadel für Ihre Verdienste für den VGA.



Nach einem Kölschen Abend auf dem Rhein fand am Freitag, dem 20. Mai 2011 in der Kölner Messe der 2. Versicherungskongress der Versicherungsbetriebswirte (VVB) statt, über den wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.